

1. Vermerk

**Abschluss eines Payer-Swaps**

Für die Ausschreibung der Swapsätze wurden Landesbanken, die großen Geschäftsbanken und Sparkassen angeschrieben und zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Zur gleichen Zeit wurden auch für die variabel verzinsten Darlehen Festzinsangebote abgefragt, um die Wirtschaftlichkeit der beiden Zinssicherungsverfahren zu gewährleisten.

Insgesamt gaben je 5 Kreditinstitute ein Angebot ab.

Bei der Angebotseröffnung am 18.09.2012 wurde in einem ersten Schritt geprüft, ob eine Umwandlung in ein Festzinsdarlehen oder ein Payer-Swap die besten Konditionen für die Stadt Norderstedt bietet.

Im Ergebnis (Angebotszeit: 9:00) wurden für die einzelnen Festzinsdarlehen (28 Jahre Laufzeit) Zinssätze in einer Spanne von 2,55% bis 2,95% geboten. Für den Payer-Swap wurden Zinssätze in einer Spanne von 2,024% - 2,046% geboten.

Mithin ist eine Zinssicherung über Swap günstiger.

Um 09:45 wurde das Payer-Swap-Geschäft mit einem Festzinssatz von 2,026000% (bei einem Bund-Futur von 139,35) für eine Laufzeit von 28 Jahren abgeschlossen.

i.A.



U. Trahm

2. Herrn Kriese z.K.
3. Herrn Syttkus z.K.

h.g. 21.09.2012   
} → Bericht im HA

Anlage 3

**Von:** Andreas Eickenrodt [REDACTED]  
**Gesendet:** Sonntag, 23. September 2012 14:40  
**An:** info@norderstedt.de  
**Cc:** kremo@wtnet.de; peter.holle@web.de  
**Betreff:** Zustände im Frederikspark

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Anwohner des Waldbühnenweges möchte ich Sie auf folgenden Umstand hinweisen:

Seitdem der Spiel- und Bolzplatz westlich des Waldbühnenweges und östlich der Lawaetzstraße eingerichtet wurde, kommt es an Wochenenden permanent zu nächtlichen Lärmbelästigungen durch auf dem Bolzplatz feiernde Jugendliche/"Jungerwachsene".

Nun ist diese nächtliche Ruhestörung akustisch sicher zu ertragen (zumindest wenn sich das eigene Schlafzimmer zur entgegengesetzten Seite befindet), aber leider kommt es auch zu „Begleiterscheinungen“ die ich Ihnen hier einmal schildern möchte.

Die nächtlichen Parties (die zumeist auf dem vor Blicken geschützten Bolzplatz am südlichen Ende des Spielplatzes stattfinden) gehen offensichtlich einher mit erheblichem Alkoholkonsum und einem daraus resultierenden Absinken der Hemmschwelle bei den Beteiligten.

So kommt es auf dem Bolzplatz mit schöner Regelmäßigkeit zu:

- Müllablagerungen, inkl. zerbrochener Flaschen
- Schmierereien (Spraydose und Edding)
- Lagerfeuer
- Zerstören von Bestandteilen der Anlage

Bilder sagen mehr als 1000 Worte. Daher habe ich für Sie einige Bilder des Bolzplatzes, sowie des Bereichs „Bouleplatz“ vom heutigen Sonntagmorgen in einem online-Ordner abgelegt. Klicken Sie einfach auf den nachfolgenden Link

20120923\_Frederikspark

danach auf den Button "GMX MediaCenter Gastzugang" und geben Sie anschließend das Kennwort **01Frederik** ein. Sie gelangen dann direkt in den Fotoordner.

Ich schreibe Ihnen heute, weil ich bemerke, dass sich die Stadt Norderstedt um diese Dinge nicht kümmert, denn dieser Zustand hält bereits länger an. Außerdem kommt es bei der An- und Abwanderung zu den abendlich-nächtlichen Parties regelmäßig zu unschönen Vorkommnissen.

Einige Beispiele:

- Im letzten Jahr wurden jeweils mir und meiner Frau nachts die Kfz-Kennzeichen gestohlen. Die Fahrzeuge standen auf privatem Gelände am Waldbühnenweg. Nicht einmal auf der Straße.
- Bei der Nachbarin gegenüber ebenfalls Kennzeichendiebstahl vom auf der Straße ordnungsgemäß geparkten PKW.
- Bei anderen Nachbarn = versuchter Kennzeichendiebstahl (klappte nicht, da Kennzeichen am Fahrzeug verschraubt) -> Kennzeichen und Kennzeichenhalterung beschädigt.
- Auf den Fahrzeugen zweier Nachbarn fanden sich nach einer „Bolzplatz-Partynacht“ Fußspuren(!) auf Fahrzeugdach und Motorhaube.
- Einem älteren Nachbarn wurde nachts die Parkbank von seinem Grundstück entwendet (die glücklicherweise in einem anderen Garten wieder gefunden werden konnte).

Dies sind nur einige Beispiele dafür, was passiert, wenn die „Partybesucher“ spät in der Nacht von Ihrer „Partylocation Bolzplatz“ in Richtung Quickborner Straße ziehen. Und das tun Sie in schöner Regelmäßigkeit und teilweise in großen Gruppen von mehr als 20 Personen.

24.9.2012

Da geht der Bürger auch um 01 00 Uhr Nachts nicht mal eben hin und bittet darum, etwas leiser zu sein und den Blödsinn zu unterlassen...

Anhand der Gesprächsfetzen die man als Anwohner bei den nächtlichen „Wanderungen“ zwangsweise mitbekommen muss, kommt man auch schnell darauf, dass das Aggressionspotential der „Partypeople“ auch untereinander nicht eben gering ist. Ich erspare mir hier weitere Ausführungen, aber glauben Sie mir: Die Wortwahl und der Tonfall der Vorbeigehenden lässt keine Zweifel zu.

Sämtliche oben aufgeführten Straftaten wurden der Polizei in Norderstedt gemeldet (bei Kennzeichendiebstahl ja eh unumgänglich), diese nahm die Anzeigen auf und nach angemessener Frist kam dann der, erwartbare, Einstellungsbescheid der Staatsanwaltschaft. Die Kosten bleiben am Bürger hängen, ermittelt wurde nach meiner Wahrnehmung nicht. Auf meinen Vorschlag hin, man solle doch am Wochenende einmal Nachts eine solche Party auf dem Bolzplatz besuchen, wurde polizeilicherseits um Verständnis dafür gebeten, dass dieses nun leider nicht möglich sei, dazu hätte man zu viel zu tun, außerdem gebe es in Norderstedt und Umgebung reichlich andere Brennpunkte, um die man sich kümmern müsse. Streifenfahrten seinen leider auch unmöglich, dafür wäre weder das Personal noch die Genehmigung der Landesbehörde (Sprit sparen!) vorhanden. Aber, so riet man mir, ich könne ja nach Kiel schreiben, vielleicht würde das etwas nützen.

Ich denke die Stadt Norderstedt, deren Vertreter, wie man regelmäßig in der Lokalpresse lesen kann, unglaublich zufrieden mit der Entwicklung des Gebietes Frederikspark sind, hat die Verpflichtung, die permanente Zerstörung des (aus Steuermitteln bezahlten!) städtischen Eigentums einzudämmen. Zumindest muss der Versuch unternommen werden, dieser Situation Herr zu werden. Insbesondere auch von den ständig auf dem Bolzplatz vorhandenen Glasscherben (siehe auch Bilder), geht eine Gefahr für die dort ganz regulär tagsüber spielenden Kinder/Jugendlichen aus. Das ist ebenfalls nicht hinnehmbar.

Eigentlich müssten Ihnen diese Umstände ja längst bekannt sein, denn 1) sieht man regelmäßig Mitarbeiter des Betriebsamtes mit dem Spielplatzmobil umherfahren und 2) wurde ja für das Bürgerfest im Frederikspark am 26.08.2012 vorab einiges in Ordnung gebracht (z. B. die beschmierten Tischtennisplatten am Bolzplatz abtransportiert).

Was gedenkt die Stadt Norderstedt also zu tun, um die Zustände im Frederikspark in den Griff zu bekommen?

Freundliche Grüße aus dem Waldbühnenweg

Andreas Eickenrodt

  
  


PS: Eine Kopie dieser E-Mail geht an die in der Nachbarschaft lebenden Herren Stadtvertreter Helmut Krebber und Peter Holle.

---  
Diese eMail wurde von wilhelm.tel auf Viren und gefährliche Inhalte untersucht und ist virenfrei.

---  
---  
Diese eMail wurde von wilhelm.tel auf Viren und gefährliche Inhalte untersucht und ist virenfrei.